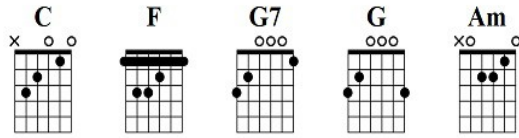


Wem Gott will rechte Gunst erweisen

Volks- und Wanderlied

Text: Joseph von Eichendorff (1788-1857), 1822;

Melodie: Friedrich Theodor Fröhlich (1803-1836), 1833



Musical score for the song 'Wem Gott will rechte Gunst erweisen'. The score is written in 4/4 time and consists of three staves. The first staff contains the first three measures of the melody, with lyrics 'Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den'. The second staff contains the next three measures, with lyrics 'schickt er in die weite Welt, dem will er seine Wunder'. The third staff contains the final three measures, with lyrics 'weisen in Berg und Wald und Strom und Feld.' Chord diagrams are placed above the notes they apply to.

2. Die Trägen die zu Hause liegen,
Erquicket nicht das Morgenrot,
Sie wissen nur von Kinderwiegen,
Von Sorgen, Last und Not um Brot.

3. Die Bächlein von den Bergen springen,
Die Lerchen schwirren hoch vor Lust,
Was soll ich nicht mit ihnen singen
Aus voller Kehl und frischer Brust?

4. Den lieben Gott lass ich nun walten,
Der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld
Und Erd und Himmel will erhalten,
Hat auch mein Sach aufs best bestellt

Heute werden meist nur noch die Strophen 1, 3 und 4 gesungen.

www.liederkiste.com

PDF frei zum Gebrauch für private oder gemeinnützige Zwecke (z.B. Chöre, Kindergärten, Schulen etc), nicht jedoch zur anderweitigen Veröffentlichung.